

Ohne diese 5 geht es nicht! Forderungen an die Bundes-Regierung



**Diese 5 Punkte sind wichtig,
damit Frauen-Beauftragte in Werkstätten gut arbeiten können.**

Die Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung wird gerade neu geschrieben.
In allen Werkstätten soll es dann Frauen-Beauftragte geben.
Sie sollen von den Frauen in der Werkstatt gewählt werden.
Sie sollen die Rechte von Frauen in der Werkstatt stärken.
Das ist gut so!



Aber:

Damit Frauen-Beauftragte in den Werkstätten gut arbeiten können,
brauchen sie gute Arbeits-Bedingungen.
Sonst können sie diese wichtige Aufgabe nicht schaffen.



Es reicht nicht, wenn die Werkstatt nur sagt:
Wir haben eine Frauen-Beauftragte.
Die Werkstatt muss die Frauen-Beauftragten gut unterstützen.

Das Projekt
„Frauen-Beauftragte in Einrichtungen.
Eine Idee macht Schule“



von Weibernetz fordert deshalb von der Bundes-Regierung:
Diese 5 wichtigen Punkte müssen in der WMVO stehen!
Sonst können Frauen-Beauftragte in den Werkstätten nicht arbeiten.

Diese Punkte müssen in der neuen WMVO stehen!
Damit Frauen-Beauftragte in den Werkstätten
gut arbeiten können.

1. Eine Frauen-Beauftragte für jeden Stand-Ort der Werkstätten

Frauen-Beauftragte sollen ihre Kolleginnen gut vertreten.
Sie sollen mit ihrer Beratung und ihren Angeboten
für alle Frauen in der Werkstatt da sein.



Viele Werkstätten haben mehrere Stand-Orte
und sehr viele Beschäftigte.

Das können eine Frauen-Beauftragte und ihre Vertreterin
nicht alleine schaffen.

Die Frauen-Beauftragte müsste zu allen Stand-Orten kommen
und dort Sprech-Stunden anbieten.

Sie braucht Vertrauens-Personen und Unterstützung
an jedem Stand-Ort.

An jedem Stand-Ort soll es Angebote
für die Frauen geben.

Das ist zu viel für eine Frauen-Beauftragte allein.



In großen Betrieben
gibt es bis zu 4 Gleichstellungs-Beauftragte.

In den Städten und Gemeinden haben Frauen-Beauftragte
meistens mehrere Mitarbeiterinnen.

In Werkstätten für behinderte Menschen soll das eine Frau schaffen?



Deshalb fordern wir:

**In jedem Stand-Ort der Werkstätten
muss es eine Frauen-Beauftragte geben.**

**Die Frauen-Beauftragten und ihre Vertreterinnen
müssen eine Teil-Freistellung für ihre Arbeit bekommen.**



2. Frauen-Beauftragte sollen mitbestimmen können.

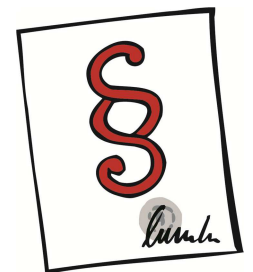
Sie müssen gefragt werden.

Bei allen Entscheidungen, die wichtig für die Frauen sind.

In der WMVO muss genau stehen:

Diese Rechte haben Frauen-Beauftragte in der Werkstatt.

So können sie mitsprechen.



Es reicht nicht,

wenn die Frauen-Beauftragte im Werkstatt-Rat nur angehört wird.

Sie muss mitbestimmen können,

wenn es um die Rechte der Frauen geht.

Wir fordern:

Frauen-Beauftragte in der Werkstatt

müssen ein eigenes Stimm-Recht haben.



3. Frauen-Beauftragte müssen in der Werkstatt ernst genommen werden.

Frauen-Beauftragte können nur dann gut arbeiten,
wenn sie in der Einrichtung ernst genommen werden.

Von den Chefinnen und Chefs.

Von den Begleitenden Diensten.

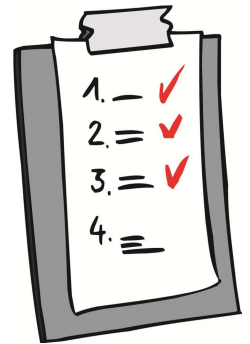
Von den Gruppen-Leiterinnen und Gruppen-Leitern.



Deshalb ist das wichtig:

**Frauen-Beauftragte müssen in wichtigen Regeln
von den Werkstätten stehen.**

Zum Beispiel in den Regeln gegen Gewalt.



Frauen-Beauftragte müssen alle wichtigen Infos bekommen,
wenn es um die Frauen in der Werkstatt geht.

Die Geschäfts-Führung muss allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
in der Werkstatt sagen:

Frauen-Beauftragte machen eine wichtige Arbeit.

Sie sollen in der Werkstatt ernst genommen werden.

Sie machen die Frauen in der Werkstatt stärker.

Sie sorgen für Gleich-Berechtigung.

Sie machen eine wichtige Arbeit zum Schutz vor Gewalt.



4. Frauen-Beauftragte und ihre Unterstützerinnen haben ein Recht auf Schulungen.

Frauen-Beauftragte müssen ein Recht auf Schulungen und Weiter-Bildungen haben. So wie die Werkstatt-Räte auch.



Außerdem haben Frauen-Beauftragte ein Recht auf eine Unterstützerin. Dabei kann die Frauen-Beauftragte aussuchen: Will sie eine Unterstützerin aus der Werkstatt? Oder will sie lieber eine Unterstützerin von außen?

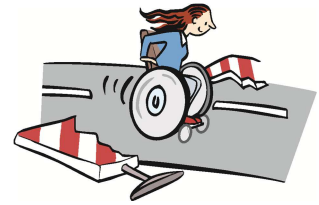


Auch die Unterstützerinnen der Frauen-Beauftragten machen eine schwierige Arbeit.

Deshalb sollen auch sie ein Recht auf Schulungen haben. Sie sollen lernen: So kann ich eine Frauen-Beauftragte gut unterstützen. Das soll auch in der WMVO stehen.

5. Barriere-Freiheit und Hilfen für die Arbeit der Frauen-Beauftragten

Die Frauen-Beauftragten in den Werkstätten müssen alle Hilfen bekommen, die sie wegen ihrer Behinderung brauchen. Nur so können sie ihre Arbeit gut machen.



Zum Beispiel:

Gehörlose Frauen-Beauftragte brauchen Gebärden-Sprache.

Es muss Übersetzerinnen für Gebärden-Sprache geben:

- Für die Beratung.
- Für die Schulungen.
- Für die Angebote für die Frauen.



Oder wenn gehörlose Frauen Hilfe von der Frauen-Beauftragten wollen.

Dann muss es Übersetzung in Gebärden-Sprache geben.

Januar 2016

Ricarda Kluge, Weibernetz e.V.

Telefon: 030 – 91 49 06 23

E-Mail: ricarda.kluge@weibernetz.de

Internet: www.weibernetz.de/frauenbeauftragte

Wollen Sie die Forderungen auch unterstützen?

Schreiben Sie eine E-Mail an: frauen-beauftragte@weibernetz.de

Wir freuen uns über ihre Unterstützung!

Bilder: © Reinhild Kassing

Diese Personen unterstützen die Forderungen:

Dr. Sigrid Arnade	ISL e.V.
Nihal Arslan	Frauenbeauftragte der vfj-Werkstatt und Trainerin für Frauenbeauftragte, Berlin
Elke Baier	Frauenbeauftragte der Lindenwerkstätten Leipzig und Trainerin für Frauenbeauftragte
Kathrin Bein	Trainerin für Frauenbeauftragte und WenDo Trainerin Dresden
Kerstin Blochberger	bbe-Beratungsstelle-Elternassistenz-Hannover
Gerlinde Busch	ZsL Mainz, Trainerin für Frauenbeauftragte
Barbara Carstensen	Trainerin für Frauenbeauftragte, Kiel
Susanne Falk	Frauennotruf Heidelberg, Trainerin für Frauenbeauftragte
Susanne Göbel	Kassel
Andrea Hammann	Beauftragte für Menschen mit Behinderungen Hannover
Ursula Hansen	Trainerin für Frauenbeauftragte, Berlin
Susanne Hasel	Trainerin für Frauenbeauftragte, Diakonie Stetten
Monika Jaekel	Frauenbeauftragte der Elbe-Werkstätten Hamburg
Meike Johannink	Trainerin für Frauenbeauftragte, Beelitz
Christian Judith	k-produktion Hamburg
Ursula Jünger	Unterstützerin der Frauenbeauftragten in der Stiftung Eben-Ezer
Silke Köchling	Frauenbeauftragte der WfbM Mainz und Trainerin für Frauenbeauftragte
Jenifer Kriese	Trainerin für Frauenbeauftragte, Hamburg
Susanne Löb	Sprecherin der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen
Margarita Martinez	Unterstützerin der Frauenbeauftragten Elbe-Werkstätten
Rebecca Maskos	Hochschule Bremen
Heike Menzel	Niedersächsisches Netzwerk für Frauen mit Behinderung
Bärbel Mickler	forUM e.V., Trainerin für Frauenbeauftragte
Bettina Mistler	Trainerin für Frauenbeauftragte, Pirmasens

Ina Neufrau	Sprecherin des Niedersächsischen Netzwerks Frauen mit Behinderung
Ursula Schele	Petze- Institut für Gewaltprävention, Kiel
Petra Schneider	Trainerin für Frauen-Beauftragte, Bremen
Rita Schroll	Leiterin des Hessischen Koordinationsbüros für Frauen mit Behinderung im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e.V.
Susann Schwentke	Frauenbeauftragte der Kappelner Werkstätten und Trainerin für Frauenbeauftragte
Sarah Sorko	Trainerin für Frauenbeauftragte, Diakonie Stetten
Ute Strittmatter	Netzwerkfrauen Bayern
Christiane Tewes-Assauer	Unterstützerin der Frauenbeauftragten, Höxter
Dr. Angelika Weirauch	Lebendiger leben! e.V.
Pia Witthöft	Mutstelle Berlin - Ombudsstelle zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt an Menschen mit Behinderungen
Dr. Julia Zinsmeister	TH Köln

Diese Vereine und Organisationen unterstützen die Forderungen:

BbE e.V. - Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern

Bff – Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe –
Frauen gegen Gewalt e.V.

BVWR - Bundesvereinigung der Landesarbeitsgemeinschaften der Werkstatträte

forUM e.V. – Fortbildung und Unterstützung für Menschen mit und ohne Behinderung

ISL e.V. - Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben Deutschland

LIGA Selbstvertretung - Die Politische Interessenvertretung der Selbstvertretungs-
Organisationen behinderter Menschen in Deutschland (DPO Deutschland)

MEDEA e.V. – Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Dresden

Mensch Zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.

mixed pickles e.V.

NETZWERK ARTIKEL 3 e.V.

Netzwerkfrauen-Bayern

Petze – Institut für Gewaltprävention, Kiel